

Kandidaten für ersten Jugendbeirat gesucht

Noch bis zum 18. September können sich junge Leute aus Horn-Lehe bewerben

WK 14.9.17

VON MAREN BRANDSTÄTTER

Horn-Lehe. Nicht nur der Bundestag wird im September gewählt, sondern auch der erste Jugendbeirat in Horn-Lehe. Noch bis zum Montag, 18. September, können sich Kandidatinnen und Kandidaten im Alter zwischen 14 und 19 Jahren bewerben. Vom 27. bis 29. Dezember wird dann gewählt, wer sich künftig für die Belange von Jugendlichen im Stadtteil einsetzen soll.

Wie ein Jugendbeirat funktioniert, darüber hat Jessica Jagusch, Mitarbeiterin im Ortsamt, in den vergangenen Wochen an den weiterführenden Schulen im Stadtteil informiert. „Von dieser Seite gab es viel Unterstützung“, betont sie. Das sei wahrlich keine Selbstverständlichkeit, weiß sie aus Erfahrungen in anderen Stadtteilen.

An den Schulen habe sich allerdings auch gezeigt, dass es gar nicht so einfach ist, Jugendliche aus Horn-Lehe zu finden, die sich für das neue Gremium begeistern lassen. „An den weiterführenden Schulen sind nämlich weitaus weniger Schüler aus Horn-Lehe als ich erwartet habe“, erzählt Jagusch. Da außerdem das Alter entscheidend für die Kandidatur sei, habe sie einige Interessenten auf später vertrösten müssen. „Wir haben dennoch inzwischen einige Kandidaturen vorliegen“, berichtet sie. Nun hoffe sie auf weitere Bewerber bis 18. September. Eine bessere Chance, seinen Stadtteil aktiv mitzugestalten, gebe es schließlich kaum. „Ein Jugendbeirat setzt sich für die Belange aller Jugendlichen und Kinder ein und

„Wichtig ist nur,
Interesse mitzubringen.
In alles andere wächst man
mit der Zeit hinein.“

Marie Dießelberg (16)

sorgt dafür, dass gute Ideen und Projekte umgesetzt werden“, betont Jagusch. Und für ebendiese Ideen und Projekte stelle der Beirat Horn-Lehe aus seinem Budget 5000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Ziel sei es dabei, dass der Jugendbeirat während der Wahlperiode von zwei Jahren eine reelle Mitbestimmungsmöglichkeit habe und seine Projekte eigenverantwortlich und selbstständig umsetze – unterstützt durch Beirat und Ortsamt. „Die Zusammenarbeit erfolgt dabei auf gleicher Augenhöhe mit denselben Rechten und Pflichten wie bei dem Erwachsenen-Beirat“, erklärt sie.

Bei Marie Dießelberg braucht Jagusch keine Überzeugungsarbeit mehr zu leisten. Die 16-Jährige ist Feuer und Flamme für den Jugendbeirat – ihre Kandidatur liegt längst im Ortsamt. „Ich habe in den vergangenen Jahren erlebt, wie viel man auf die Beine stellen kann, wenn man sich in seinem Stadtteil engagiert“, erzählt sie. Mit 14 Jahren sei

sie dem Orga-Team des Horn-to-be-wild-Festivals beigetreten, das bekanntlich inzwischen drei Veranstaltungen mit wachsenden Besucherzahlen im Rhododendronpark initiiert hat. Mittlerweile obliege ihr die organisatorische Leitung des Festivals, erzählt Dießelberg. „Vielen in meinem Alter ist gar nicht klar, dass man auch als Jugendliche schon vieles bewegen kann“, erzählt sie. Dazu komme oft die Angst, der Mitarbeit in einem Jugendbeirat nicht gewachsen zu sein, weil die Erfahrung fehle. „Diese Sorge ist aber völlig unbegründet“, betont Dießelberg. „Wichtig ist nur, Interesse mitzubringen – in alles andere wächst man mit der Zeit hinein.“

Ausschlaggebend für ihr eigenes Engagement seinerzeit sei ihre Unzufriedenheit mit dem gewesen, was Horn-Lehe für Jugendliche zu bieten hat. „Ich wollte gerne, dass sich etwas in unserem Stadtteil tut, damit man nicht immer so aufs Viertel angewiesen ist“, erzählt Marie Dießelberg. Schließlich sei der abendliche Ausgang für Jugendliche begrenzt, und da sei es umso ärgerlicher, die kostbare Zeit für weite Wege zu opfern.

Und damit sind ihre Argumente für eine Kandidatur noch nicht am Ende. Im Zuge ihres Engagements habe sie durch die Zusammenarbeit mit dem Beirat auch ganz nebenbei verstanden, wie Politik funktioniert, sagt sie. „Ich hatte vorher ein halbes Jahr Politik in der Schule gehabt, aber da habe ich nicht ansatzweise so viel gelernt wie durch die praktischen Erfahrungen während der Festival-Vorbereitungen“, betont Dießelberg. „Außerdem finde ich es sinnvoll, dass nicht irgendwelche Erwachsenen entscheiden, was Jugendliche im Stadtteil brauchen – das wissen wir selbst schließlich am besten.“

Wer für den Jugendbeirat Horn-Lehe kandidieren möchte, kann sich die Bewerbungsunterlagen im Internet auf der Seite www.ortsamt-horn-lehe.bremen.de unter dem Menüpunkt Aktuelles herunterladen. Die ausgefüllten Unterlagen müssen ausgedruckt oder per E-Mail im Ortsamt Horn-Lehe, Leher Heerstraße 105-107, E-Mail: office@oa-horn-lehe.bremen.de eingehen. Wer sich an der Wahl für den Jugendbeirat beteiligen möchte, kann dies jeweils von 15 bis 18 Uhr an diesen Tagen und Orten tun: am Mittwoch, 27. September, im Gymnasium Horn, Vorkampsweg 97; am Donnerstag, 28. September, in der Oberschule an der Ronzelenstraße, Hausnummer 51; am Freitag, 29. September, in der Wilhelm-Focke-Oberschule, Bergiusstraße 125; außerdem vom 27. bis 29. September im Ortsamt Horn-Lehe. Weitere Auskünfte zur Wahl des Jugendbeirats erteilt das Ortsamt auch unter der Telefonnummer 0421/361 30 53.